



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

267 (29.9.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-75976](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-75976)

General-Anzeiger



Telegraphisch - Adresse:
"Journal Mannheim"
In der Postkammer unter
Nr. 2802.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Insertate:
Die Kolonnen - Seite 20 Pfg.
Die Reklamen - Seite 80 Pfg.
Einzel - Nummern 5 Pfg.
Doppel - Nummern 8 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Gopp.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratenteil:
Karl Apfel.
Redaktionsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erste Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 267.

Donnerstag, 29. September 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

Abonnements-Einladung.

Der „General-Anzeiger“

(Mannheimer Journal)

steht auf dem Boden einer nationalen und liberalen Politik, bespricht in Beiträgen die brennenden Tagesfragen und erstattet Bericht über die politischen Weltbegebenheiten.

Eine besondere Pflege läßt der

„General-Anzeiger“

seinem lokalen Theile angedeihen und widmet den Vorgängen in Stadt und Land eingehende Berichterstattung. Kunst und Wissenschaft, insbesondere die Aufführungen des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, hiesige und auswärtige Konzerte finden im „General-Anzeiger“ prompte und ausführliche Besprechungen.

Das Feuilleton

und der übrige unterhaltende Theil des „General-Anzeigers“ ist anerkannt reichhaltig und hochinteressant.

Der Handelstheil des „General-Anzeigers“ bringt die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie sonstige wichtige Handelsnachrichten und Schiffsfahrtsberichte.

Ganz besonders aber machen wir auf unseren in letzter Zeit erheblich vermehrten

telegraphischen Depeschendienst

aufmerksam, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, unsere Leser in schnellster Weise von allen wichtigen Vorgängen zu unterrichten.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition E 6, 2, bei den Trägern (ausschließlich Trägerlohn) und bei unseren Agenten monatlich nur

60 Pfennig

Durch die Post bezogen ohne Romanbeilage (Nr. 2802) 2 Mark 60 Pfennig.

Durch die Post bezogen mit Romanbeilage (Nr. 2803)

2 Mark 85 Pfennig (am Schalter abgeholt),

3 Mark 25 Pfennig (frei ins Haus geliefert).

Bei der großen Verbreitung des „General-Anzeigers“ in Stadt und Land ist er ein Insertions-Organ allerersten Ranges.

Der „General-Anzeiger“ ist Amts- und Kreisverordnungsblatt und besitzt die höchste Abonnentenzahl aller in Mannheim erscheinenden Blätter.

Expedition und Redaktion E 6, 2.

Sozialdemokratisches.

Wir theilten dieser Tage mit, in Biegnitz seien die Teilnehmer an den dortigen Krawallen abgeurtheilt und bestraft worden. Es waren dies Sozialdemokraten, die bekanntlich ihre Friedensliebe oft genug bezeugen, bei mancher Gelegenheit aber das Gegentheil deutlich genug beweisen. Bei den Biegnitzer Gerichtsverhandlungen fällt hierauf ein großes Licht. Die Polizeibeamten wurden in der genannten Stadt auf die gemeinste Weise beschimpft, verläst, verhöhnt und mit Steinen beworfen, ihre Anordnungen wurden mit Füßen getreten.

Es sind zahlreiche Fenster, Straßenlaternen, elektrische Straßenbahnwagen u. s. w. zertrümmert, Häuser beschädigt, Grabdenkmäler und Marmorplatten zertrümmert und auf die Straße geworfen worden. Die Menge nahm schließlich an den Abenden des 20. und 21. Juni eine derartige drohende Haltung an, daß Militär aufgeboten werden mußte. Man fragt sich, wie sei es möglich, heißt es in der Anlage, daß in einer Stadt wie Biegnitz, die von ihren Regenten nur stets Wohlthaten empfangen hat, die die hohe Ehre hat, sei 33 Jahren das Regiment Kaiser's Wilhelm des Großen in ihren Mauern zu haben, in einer Stadt, deren Bewohner stets den Ruf friedlicher, ruhiger, königs- und vaterlandstreuer Bürger hatten, solche Dinge geschehen konnten. Es wurde die Behauptung ausgesprochen: der Krawall sei nicht von einheimischen Biegnitzern ausgegangen, er sei von auswärtigen sozialdemokratischen Agitatoren entfacht worden. Allein die Untersuchung hat für diese Behauptungen keinerlei Beweis erbracht. Die Entstehungsurache der Krawalle war die Mißhandlung, die der Bildhauer Löwe seinem Dienstmädchen hat angedeihen lassen, die im Uebrigen aber ziemlich geringfügig war. Die Sozialdemokraten haben in einer Versammlung erklärt, daß sie mit dem Krawall nichts zu thun haben, sie weisen die Gemeinschaft mit den krawalltreibenden jungen Burschen zurück, sie wollen ihre Ziele auf gesetzlichem Wege erreichen. Allein zweifellos hatte der Krawall, wie der Erste Staatsanwalt vor Gericht festgestellt hat, einen sozialdemokratischen Anstrich. Es befanden sich viele Sozialdemokraten unter der krawalltreibenden Menge: Es wurde die Marschlied gesungen man rief: „Es lebe der sozialdemokratische Reichstagskandidat Brubns!“ Als ein Mann rief: „In zehn Jahren haben wir den Zukunftsstaat!“ wurde geantwortet: „Wir müssen sofort den Zukunftsstaat haben, hoch lebe der Zukunftsstaat.“

Man ist daher wohl zu der Behauptung berechtigt, daß der Krawall einen sozialdemokratischen Charakter hatte. Der Staatsanwalt bemerkte vor Gericht: „Ich möchte den Sozialdemokraten zurufen: Ihr mögt sagen, was Ihr wollt, die krawalltreibenden

jungen Burschen haben Eure revolutionären Ideen in nicht- oder in schlechtverstandener Weise in ihre Köpfe aufgenommen und sind bemüht gewesen, diese unverdauten Ideen in die praktische That umzusetzen. Ich bin selbst am Abend des 21. Juni in der Breslauerstraße gewesen und habe den ganzen Vorgang beobachtet. Ich kann nur sagen: ich habe die Ruhe der Polizeibeamten angesichts der gewaltthätigen Haltung der Menge, bewundert. Diese Vorgänge machen die schwersten gesetzlichen Strafen notwendig, das sind wir den anständigen friedliebenden Bürgern, aber auch den Beamten schuldig, die unter Einsetzung ihrer ganzen Person, unter den größten persönlichen Gefahren bemüht sind, die öffentliche Ruhe und Ordnung herzustellen. Die Beamten müssen sich sagen können: Es gibt noch eine Staatsgewalt und ein Gesetz, unter deren Schutze wir stehen. Es ist aber auch notwendig, ein Exempel zu statuieren. Die Angeklagten müssen an ihrem Leibe erfahren, daß es noch eine Staatsgewalt und auch Gesetze gibt, deren Verletzung und Verhöhnung schwere Strafe zur Folge hat. Wenn auch die meisten der Angeklagten noch sehr jung sind, so verdienen sie doch einen gehörigen Dutzettel, damit sie sich vor einer Wiederholung in Acht nehmen.“

Die italienischen Arbeiter in Deutschland treten jetzt zahlreich zur Sozialdemokratie über. In Straßburg i. E. ist eine große Anzahl italienischer Maurer der dortigen sozialdemokratischen Maurerorganisation beigetreten, namentlich Genosse Fratolbi soll dort unter seinen Landsleuten als sozialdemokratischer Agitator wirken; in Singen i. B. hat sich sogar eine eigene italienische sozialdemokratische Organisation gebildet; Genosse Boss hat die Generalstreikkommission in Hamburg um einen italienischen Referenten und da dieselbe einen solchen nicht stellen konnte, so hielt er selbst eine fulminante sozialdemokratische Rede, mit wüthenden Ausfällen gegen sein Vaterland, „das jedes Jahr Tausende von Jentnern über die Grenze speidert“. Die sozialdemokratische italienische Organisation zählt in Singen i. B. schon etliche dreißig Mitglieder. Auch im Königreich Sachsen ist es der Sozialdemokratie nach den „M. N. N.“ gelungen, eine Anzahl Italiener in die sozialdemokratische Organisation einzufangen; so haben sich dieser Tage in Bautzen Trupps von Italienern in die Maurerorganisation der Sozialdemokratie aufnehmen lassen. Das sind Erscheinungen, die doch zu ernstem Nachdenken Anlaß geben; gewiß sind wir die Letzten, welche den Italienern die Arbeit in Deutschland schmälern wollen; aber anders liegt die Sache denn doch wohl, wenn sie sozialdemokratische Agitation betreiben, sozialdemokratische Vereine gründen und sich wie Boss und Fratolbi zu italienischen sozialdemokratischen Agitatoren in Deutschland ausbilden. Jedenfalls haben wir es mit einer neuen bemerkenswerthen Erscheinung auf dem sozialen Kampfgebiet in Deutschland zu thun.

Ganz besonders typische Zustände scheinen in Bezug auf ungetreue Kassenerhaltung seitens der sozialdemokratischen Genossen und Vertrauensmänner in Lübeck zu herrschen. Kürzlich wurde von dort gemeldet, daß der Kassirer der Wädergelassen, B., welcher sich den Kassenschatz von 450 M. angeeignet hatte, verschwunden sei; er wird stöbernd verfolgt. Der Kassirer des sozialdemokratischen Turnvereins daselbst sitzt hinter Schloß und Riegel, nachdem er falsche Anzeige erstattet hatte, daß ihm der Kassenschatz in Höhe von 437 M. gestohlen worden sei. Es stellte sich bald heraus, daß der ungetreue Kassirer das Geld für sich verbraucht hatte. Jetzt ist schon wieder einer der Genossen verschwunden, der sich in leitender Stellung befand, nämlich der Vorstands des Zentralverbandes deutscher Maurer, Zahlstelle Lübeck, gegen den Untersuchung wegen Betrugs und Unterschlagung eingeleitet wurde. Es soll zum Nachtheil der Kasse des genannten Verbandes 200 M. unterschlagen haben, von denen 130 Mark durch Rückzahlung gedeckt sind.

Und wie in Lübeck geht es auch in anderen Orten zu. Die Worte „Schon wieder einer“ sind in den Spalten der Tagesblätter für diese Art „Durchgängerei“ häufig geworden. Der Parteileitung, bezw. der sozialdemokratischen statistischen Arbeitsstelle kann man, sagt die „M. N. N.“, nur raten, diese Erscheinungen in den Kreis ihrer Beobachtungen zu ziehen, dabei aber auch den statistischen Anforderungen in vollem Maße gerecht zu werden — sine ira et studio!

Welche sittlichen Anschauungen auch sonst in jenen Kreisen herrschen, welche sich fortgesetzt in den giftigsten Ausfällen über die bürgerliche Gesellschaft ergehen, erhellet aus nachstehender Mittheilung des „Leipz. Tagbl.“ aus Weimar, die wir ohne Kommentar wiedergeben:

„Im sozialdemokratischen Lager unserer Nachbarstadt Apolda, der Metropole der Genossen in unserem Großherzogthum, spielt sich gegenwärtig ein öffentlicher Skandal ab, der den Arbeitern, den Kleinbürgern u. s. w. doch endlich die Augen über die wahren Begleittheorien der umstürzlerischen Führer öffnen sollte. Im Auftrag der an der Spitze der Partei stehenden Persönlichkeiten, des Reichstags- und Landtagsabgeordneten Baubert, des Reichstagskandidaten und Gemeinderathsmittglied's Deuter und anderer Großen hatte Genosse Buchdrucker Berger den Druck der vor mehreren Jahren in Apolda erschienenen „Freien Presse“ besorgt. Als das Unternehmen ins Wasser sank und schließlich aufhören mußte, war es der arme Buchdrucker, der die Zeche bezahlen mußte. Die eblen Volksbegluderer strichen zwar als Verleger bis zum letzten Tage die Abonnements- und Inseratengelder ein, gaben aber dem Drucker für das letzte Quar-

tal nicht einen Pfennig und beriefen sich später vor Gericht darauf, daß sie den Weiterdruck des Blattes nicht „bestellt“ hätten. (?) Jetzt theilt nun der betrogene „Genosse“ Berger den ganzen Sachverhalt in Flugblättern mit. Baubert vertritt bekanntlich den ersten weimariischen Wahlkreis im Reichstag und die Stadt Apolda im Landtag, während Deuter beinahe Reichstagsabgeordneter für Jena geworden wäre.

Zum Schluß noch die Notiz, daß sich die Sozialdemokraten gegen Alles stemmen, was für Bildungszwecke oder für nationale Kräftigung unseres Volkes geschieht. Zur Unterstützung der in Jena zu begründenden Kaiser-Wilhelm-Bibliothek beschloß die Leipziger Stadtverordnetenversammlung die einmalige Zuwendung von 500 M., sowie die Ueberlassung von 40 Doppelblättern aus der vor zwei Jahren von der Stadt erworbenen wertvollen Bibliothek Heinrich v. Treitschke's. Der Beschluß wurde einstimmig gegen die zehn sozialdemokratischen Stimmen gefaßt.

Deutsches Reich.

Die Inthronisation des Erzbischofs Dr. Thomas Rörber.

Freiburg, 28. Sept. Die aus Anlaß der Konsekration und Inthronisation des Erzbischofs in der Breisgauemetropole stattfindenden Feierlichkeiten wurden heute Abend durch eine Serenade eingeleitet. Um 8 Uhr bewegte sich ein großer Lampenzug, veranstaltet von sämtlichen katholischen Vereinen, vom Karlsplatz über die Kaiserstraße nach dem festlich beleuchteten Münsterplatz, wo sich eine große Zuschauermenge angesammelt hatte, und nahm vor dem erzbischöflichen Palais Aufstellung. Während der Serenade begab sich eine Abordnung zur Begrüßung des Erzbischofs ins Palais. Zu Aller Ueberraschung erschien der Gefeierte auf dem Balkon und dankte mit freudig bewegter Stimme für die großartige Ovation. Er hoffe recht lange in der schönen altherwürdigen Dreifaltigkeit, im Verein mit ihrer patriotischen, echt christlichen Bürgerschaft wirken zu können. Die kurze Ansprache des Erzbischofs wurde von der versammelten Menge mit drausenden Hochrufen erwidert. Als zum Schluß der Serenade unter Musikbegleitung das „Großer Gott“ gesungen wurde, erstrahlte plötzlich das herrliche Münster in bengalischer Beleuchtung. Trotz des herniederstürmenden Regens verließ die tausendköpfige Menge den Platz erst dann, als die zahllosen Lichter erloschen waren. — Die Stadt ist von Fremden überfüllt; es sind namentlich viele katholische Geistliche eingetroffen. Mit dem Abzug traf u. A. der Bischof von Limburg ein und wurde am Bahnhof vom Erzbischof empfangen.

Karlsruhe, 28. Sept. Die Wahl des Erzbischofs Dr. Thomas Rörber, dessen kirchliche Einsegnung Morgen in Freiburg stattfinden, hat sich in weit ruhigeren Bahnen vollzogen, als die Wahl der Vorgänger im hohen Amt, Dr. Drbin, Dr. Roos, von Limburg und Dr. Komp von Fulda, der durch seinen unerwarteten Tod nicht zum wirklichen Eintritt in das Amt gelangte. Die ganze Art des Wahlvorschlages und der Wahl, bei welcher das Domkapitel in gewissem Sinne wenigstens von seinem Standpunkt aus einen Verzicht dahingab, hat ein Gefühl erhöhten Vertrauens im Lande erregt, daß der neu erwählte Erzbischof bisher durch sein ganzes Wesen und durch seine Worte zu verstärken verstanden hat. Es kommt dazu, schreibt man des „Str. Post“, daß Dr. Rörber, wenn auch nicht dem Domkapitel, so doch dem einheimischen Clerus angehört, was weithin in den Reihen der Geistlichkeit ein Gefühl der Genugthuung erregt hat. Die Vorgänger im erzbischöflichen Amt waren entweder hochbetagte Männer, oder sie kamen aus einem anderen Lande, „melie der Willkür gehorchend, als dem eigenen Triebe“, und wie namentlich Dr. Roos schon mit leidender Gesundheit. Jetzt tritt ein jüngerer einheimischer Geistlicher in der Vollkraft des Wirkens in das hohe Amt und es geht von seiner Persönlichkeit ein gewisses nicht zu unterschätzendes Heimatgefühl aus. Vieles kann zum Frieden geschehen, ohne Anstrich irgend eines kirchlichen oder persönlichen Rechtes, wenn nur die Flammen einer maßlosen Agitation einigermaßen gemildert werden, und wenn das Gefühl des Vertrauens der Geistlichkeit in eine selbstständige oberste Leitung des Kirchengemeins ohne politische Nebengedanken gestärkt wird. Das sind Wünsche, die unschwer zu erfüllen sind und der neue Erzbischof wird sich den Dank des Landes erringen, ohne Parteiunterschied, wenn sie sich in ihm verwirklichen.

Die Main-Kanalisation

Aus München meldet das „Süddeutsche Korresp.-Bureau“: Am 23. ds. versammelten sich zu Frankfurt a. M. die Regierungsbevollmächtigten der 4 Mainufer-Staaten, um eine einleitende, unverbindliche Besprechung über die Fortsetzung der Main-Kanalisation nach Bayern abzuhalten. Es wurde zunächst über die Grundzüge für die Ausführung eines generellen Projekts berathen und festgestellt, daß von keiner Seite gegen die Fortführung der Kanalisation bis Aschaffenburg prinzipielle Bedenken bestehen. In der Hauptfrage, nämlich in der Frage, nach welchem Maßstab die Kosten der Kanalisation getragen werden sollen, gingen die Anschauungen der Teilnehmer noch ziemlich weit auseinander. Die bezüglichen Erklärungen lassen jedoch hoffen, daß auch in diesem Punkte durch gegenseitiges Entgegenkommen sich eine Vereinbarung erzielen lassen wird. Dem Berathung folgte am Nachmittag eine Besprechung des Main von Frankfurt bis Aschaffenburg, welche den Delegirten Gelegenheit gab, die im Werk befindlichen Kanalisationsarbeiten zwischen Frankfurt und Offenbach zu besichtigen, sowie die Beschaffenheit des Flußmünders und der Ufer auf der ganzen Strecke genau kennen zu lernen. Die

Wegfall der Delegierten verblieb Johann noch in Aschaffenburg...

Deutsch-russischer Handelsverkehr.

Deutschland hat jetzt im Handelsverkehr mit Rußland alle übrigen Länder weit überflügelt...

Bei dem Kongreß der National-Sozialen sagte Pfarrer Raumann in seinem Jahresbericht u. A.: Es sei nicht anzunehmen...

Pfarrer Wenzel erzählte, daß einige Arbeiter — nach der Deutshausener Kaiserreise — aus dem nationalsozialen Verein ausgetreten seien...

Gehende Bismarckfeiern

wurden kürzlich in Riachon, sodann auch in Buenos-Aires und Rosario (Argentinien) abgehalten...

Aus Riachon.

Ueber die Entwicklung von Riachon gehen weitere Mitteilungen ein, von denen von allgemeinerem Interesse zunächst ist...

Die Reisis in China.

Nach englischen Wittern war der Staatsstreich der Kaiserin-Wittve erfolgreich ohne Opposition oder Gewaltthaten...

legend welcher Beihiligung an der Regierung zu verbinden, daher ihr plötzliches Vorgehen und die Verhaftung einzelner Reichsbeamter...

Sonachrichten und Persönliches.

Der Kaiser erlegte der „Nordd. Allg. Zig.“ zufolge gestern den stärksten Hirsch, der seit Menschengedenken in den Rominter Revieren geschossen wurde...

Das Bestehen des Bureaudirektors beim Reichstage, Geheimen Regierungsrats Knack, hat sich leider verschlechtert...

Gestorben sind:

Der Stadtschulrat Dr. Borbrodt in Erfurt. — Der französische Direktor des archäologischen Museums de Mexiko...

Kurze Nachrichten.

Nach einer Mitteilung aus Karlsruhe beruhen die in einigen Blättern verbreiteten Gerüchte über den Rücktritt des bayerischen Staatsministers Dr. Rott auf Erfindung...

Der bayerische Justizminister hat bekannt gegeben, daß mit Rücksicht auf die durch das bürgerliche Gesetzbuch den Landgerichten erwachsenen Geschäftsaufgaben...

Der Chefredakteur der sozialdemokratischen Sächsischen Arbeiterzeitung in Dresden, Dr. Helphand, dessen unter dem Namen Parvus erschienenen Artikel außerordentlich kostbar waren...

Der Bund deutscher Frauenvereine, der gegenwärtig die deutsche Frauenbewegung und die verschiedensten Gebiete sozialer Frauenarbeit vertritt...

Im deutschen Außenhandel hält die aufsteigende Bewegung weiter an. Im August betrug die Einfuhr 38,655,911 D. G. gegen 36,128,980 im gleichen Monat des Vorjahres...

In Wien wurden drei des Anarchismus verdächtige Individuen verhaftet, und zwar ein aus Fiume kommener Handelsgehilfe...

Nachdem die Untersuchung gegen Lucheni und dessen Mitschuldrige bis auf wenige nebensächliche Gegenstände abgeschlossen, wird die Staatsanwaltschaft die Hauptverhandlung für Ende Oktober ansetzen...

Der Befehl zur Einschiffung von Dreyfus für die Rückreise ist, wie verlautet, bereits erteilt worden.

Die erste elektrische Eisenbahn in China wird demnächst von der Firma Siemens u. Halske von Peking über 18 Kilometer nach einem Vorort begonnen...

Weniger tausend Bewohner Kubas blicken um die Rückkehr nach Spanien. Die „Compania Transatlantica“ rüstet in den nächsten Tagen 17 Packboote für Kuba aus...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 20. September 1898.

Aus der Handelskammer-Sitzung

vom 21. September 1898.

(Schluß.)

Die Mitteilung, daß Herr Geheimrat Hofrath Dr. Hecht sich bereit erklärt habe, der Einladung der Handelskammer Folge zu geben und im Interesse des hiesigen Handelsstandes einen Vortrag über die wichtigsten Punkte des demnächst dem Reichstage zugehenden Entwurfs eines Reichs-Hypothekengesetzes...

Da Herr Geheimrat Hofrath Dr. Hecht anerkanntermaßen eine der ersten Autoritäten ist, die Deutschland auf diesem Gebiete besitzt, so dürfen die Zuhörer einer an interessanten Gesichtspunkten...

insbesondere aber an wirklicher Belehrung reichen Ausstattung entgegenstehen.

Der Vortrag wird in den ersten Tagen des Oktober stattfinden. Der Zutritt steht Jedermann frei. Das Nähere wird später bekannt gegeben werden.

Weiter ist die Mitteilung eingelaufen, daß die von der General-Direktion der groß. Staatsbahn mit der Sure Oll Comp. gepflogenen Unterhandlungen über deren Antrag, betreffend pacta conveisa Ueberlassung von Gelände zum Zweck des Begründung einer Zweigniederlassung in Mannheim...

Auf die ihr von der Handelskammer übermittelte Beschwerde einer hiesigen Tabakfirma, daß es ihr mehrmals nacheinander vorgekommen sei, daß ihr ein Aufsichtsbemerkung für die Transilvanien nicht rechtzeitig habe zugesandt werden können...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Müllers Industrielle- und Handelsblatt erschienene neueste Schrift des Herrn Dr. Langbaral, betitelt Konsumtion — als Konkurrenz von Eisen- und Wasserstraßen...

(Fortsetzung folgt.)

Ein Frühlingstraum.

Roman von Johannes von Deiwall.

(Nachdem verlesen.)

7) (Fortsetzung.)
„Ahnungslos — natürlich ahnungslos“, sprach sie weiter, jene Worte etwas spöttisch betonend und mich schallhaft ansehend von unten herauf...

Alte und ich engagierte Sie hiermit für den ganzen Tag als meinen ehevalier sorvant.
Es klopfte. Ich rief, herein!
Frau von Joerndts erschien im Rahmen der Thüre und hinter ihr Onkel Blunt's dunkle Augenbrauen...

im Geleit der Gebirge. Nach einer Weile folgte ihm das zweite Paar, — der Gang war eine Weile leer, aber schon tauchte Homard und die Käthein seitwärts wieder hervor aus dem Laube und schritten über den Rasen dem Hauptwege zu...

E. K. H. den Großherzog wurde ein Begrüßungs-Telegramm gesandt, auf das die Antwort lautet: Ich bin sehr erfreut über die freundliche Begrüßung...

Ein gemeinsame Schlußübung der Freiwilligen Sanitäts-Kolonnen Frankenthal und Ludwigshafen findet am Sonntag, 9. Oktober, statt.

Der badische Landesverein für innere Mission beabsichtigt, sein Jahresfest am 9. und 10. Oktober in Mosbach abzuhalten.

Musikdirektor Alexander Böwe vom 18. bayr. Infanterie-Regt. in Landau, der von seinen Concerten im hiesigen Stadtpark auch hier noch im besten Andenken steht...

Blumenzucht in der Volksschule. Der diesjährige Bräutigam wurde letzten Samstag Nachmittag 3 Uhr in der Aula der Friedrichsschule durch den Vorstand des Gartenbauvereins...

Die hiesige Station passierenden Güterzug zu warten. Bei demselben kam gestern wieder nahe bei der Station Böhl ein schwerer Unfall vor...

Neufahrer, 28. Sept. Eine alte Regel lautet: Die Reichte halten es mit dem Wein. Dies trifft in diesem Jahre leider in vollem Umfange zu...

Mannweiler, 27. Sept. Die 75jährige Tagenerin Katharina Mannweiler von Schiersfeld, verbrannte sich in der Waschküche des Herrn Anheiser...

Neufahrer, 27. Sept. Der 16 Jahre alte Mauerlehrling Heinrich Köfel, Sohn von Valentin, hatte das Unglück, von einem Neuanbau in einer Höhe von ungefähr 4 Meter zu unglücklich abzufallen...

Frankenthal, 28. Sept. Das Mädchen der Eheleute Karl Lambricht war bei mehreren Kindern auf dem Felde, als diese Feuer anzündeten. Man glaubte, das Feuer wäre schon aus...

Heppenheim, 28. Sept. Am gestrigen Abend brachte unsere zehnte Division als Festvorstellung vor ausverkauften Häuse das Volksstück 'Die Veder des Musikanten' zur Aufführung...

Abenheim, 27. Sept. (Kindesmord.) Die Familie des Bäckermeisters Kron dahier wurde von einem schweren Unglücksfall heimgeführt. Seit einigen Tagen war das 2 1/2 jährige Linderchen des Ehepaars Kron verschunden...

Worms, 28. Sept. In dem heute Nachmittag 2 1/2 Uhr hier eintreffenden Zuge von Frankenthal fand man eine besser gekleidete Dame, die sich erschossen hatte. Es ist noch nicht möglich gewesen, Näheres über den Vorfall zu erfahren.

Mainz, 28. Sept. Das Schwurgericht verurteilte gestern den 17jährigen Dammascher Jakob Kirsch und dessen Ehefrau Wilhelmine, in Heidesheim wohnhaft, wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus.

Mainz, 28. Sept. Im hiesigen Güterbahnhof ließ sich heute in der Frühe ein junger Mann überfahren und blieb sofort tot. Er trug keine Papiere bei sich, weshalb seine Identität noch nicht festgestellt werden konnte.

Mannheim, 27. Sept. (Strafhammer II.) Vorhändler: Herr Landgerichtsdirektor Dr. West. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Morath.

leben: eine selbsttätige Eisenbahn-Waggon-Verkupplung. Der Mechanismus zeigt die größte Einfachheit und Solidität, ebenso überraschend sicheres Funktionieren der einzelnen Theile.

Wfalz, Hessen und Umgebung.

Schifferstadt, 27. Sept. Ein eigener Unstern scheint über dem gegen 8 Uhr die hiesige Station passierenden Güterzug zu walten. Bei demselben kam gestern wieder nahe bei der Station Böhl ein schwerer Unfall vor...

Mannweiler, 27. Sept. Die 75jährige Tagenerin Katharina Mannweiler von Schiersfeld, verbrannte sich in der Waschküche des Herrn Anheiser...

Neufahrer, 27. Sept. Der 16 Jahre alte Mauerlehrling Heinrich Köfel, Sohn von Valentin, hatte das Unglück, von einem Neuanbau in einer Höhe von ungefähr 4 Meter zu unglücklich abzufallen...

Frankenthal, 28. Sept. Das Mädchen der Eheleute Karl Lambricht war bei mehreren Kindern auf dem Felde, als diese Feuer anzündeten. Man glaubte, das Feuer wäre schon aus...

Heppenheim, 28. Sept. Am gestrigen Abend brachte unsere zehnte Division als Festvorstellung vor ausverkauften Häuse das Volksstück 'Die Veder des Musikanten' zur Aufführung...

Abenheim, 27. Sept. (Kindesmord.) Die Familie des Bäckermeisters Kron dahier wurde von einem schweren Unglücksfall heimgeführt. Seit einigen Tagen war das 2 1/2 jährige Linderchen des Ehepaars Kron verschunden...

Worms, 28. Sept. In dem heute Nachmittag 2 1/2 Uhr hier eintreffenden Zuge von Frankenthal fand man eine besser gekleidete Dame, die sich erschossen hatte.

Worms, 28. Sept. Das als vermisst gemeldete 2 1/2 jährige Kind wurde heute in dem Abzugskanal eines Klosets aufgefunden.

Mainz, 28. Sept. Das Schwurgericht verurteilte gestern den 17jährigen Dammascher Jakob Kirsch und dessen Ehefrau Wilhelmine, in Heidesheim wohnhaft, wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus.

Mainz, 28. Sept. Im hiesigen Güterbahnhof ließ sich heute in der Frühe ein junger Mann überfahren und blieb sofort tot. Er trug keine Papiere bei sich, weshalb seine Identität noch nicht festgestellt werden konnte.

Gerichtsjournal.

Mannheim, 27. Sept. (Strafhammer II.) Vorhändler: Herr Landgerichtsdirektor Dr. West. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Morath.

1) Ein 14 Jahre alter Volksschüler von Weingheim erbrach in der H. Brauerischen Wirthschaft in Waldhof eine dem dortigen Geschäft für's Weisenhaus in Jahr gedrigte Seltener und stahl daraus einen Betrag von 57 Pfennig.

2) Das Schwurgericht Schwelzingen hatte wegen Körperverletzung den Tagelöhner August Fuchs von Reisk zu 4 Wochen, die Tagelöhner Franz von Peter Fuchs und Josef Mittel zu je 3 Wochen Gefängnis verurtheilt.

3) Schwierig gestaltete sich die Verhandlung gegen den 51 Jahre alten Tagelöhner Heinrich Schäfer von Laubendach, der behauptet, keinen Rant mehr zu hören. Schäfer hatte im Januar d. J. den Landwirthlichen Jonas Hinf, Johannes Werner und Adam Bausch, die als Zeugen vor Gericht gegen ihn aufgetreten und ihn sonst gedregert haben sollen, mehrere Osthäuser durch Anschläge, Würfeln frisch vakteter Zweige zu Grunde gerichtet und den Deuten dadurch einen Schaden von ca. 400 Mark verursacht.

Frage der Berechnungsfähigkeit des Appellanten vernommen. Aus ihren Gutachten war zu entnehmen, daß Schäfer an Störungen des Hirnenormals leidet, eine Krankeitsform, welche allerdings zeitweise Unterbrechungen des Bewußtseins mitunter aufweist...

Stimmen aus dem Publikum.

Aus Arbeiterkreisen geht und folgendes mit der Bitte um Veröffentlichung zu: Hat die verehel. Betriebsinspektion der Mannheimer-Weinheim-Heidelbergischen Eisenbahn...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Herr Hofkapellmeister Ferdinand Langer wird am 15. November das Jubiläum seiner 40jährigen Thätigkeit am Mannheimer Theater feiern. Dieser für den Jubilar und für die hiesige Bühne wichtige Tag soll durch die Aufführung seiner Oper 'Dorisch' gefeiert werden.

Frau Ida Schilling, Mitglied des hiesigen Hoftheater-Singschors, die Wittin des Herrn Hoftheaterverwalters Rudolf Schilling, feiert am kommenden Samstag, 1. Oktober, das Jubiläum ihrer 50jährigen Zugehörigkeit zur Mannheimer Bühne.

Hoftheater. Die heutige Vorstellung von Plumenthal-Rabelburgs Lustspiel 'Im weißen Rösch' weist verschiedene Neuerscheinungen auf: Den Gieseler hat Herr Hecht, die Märchen Frau, Burger übernommen.

Neue Anschaffungen der öffentlichen Bibliothek im Großschloß: A. Andree, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit. - M. Bar, Die deutsche Flotte 1845-52. - W. Brandes, Menschen und Werke. - M. Collignon, Geschichte der griechischen Plastik II. - F. Dahn, Sämmtliche Werke in vier Bänden.

Auch Redaran hat sein Theater! Die Direktion bringt, der 'Red. Ztg.' zufolge, nicht nur gute Sachen, sondern auch das Neueste und Aktuellste. Das kürzlich aufgeführte Sensationsstück 'Kapitan Dreyfuß' fand stürmischen Erfolg bei den Redarauern.

Die 'Waldkühe' in Madrid. Luis Paris, Direktor des königlichen Theaters in Madrid, will die Winterpielzeit mit der 'Waldkühe' von Richard Wagner eröffnen.

Die 'Waldkühe' in Madrid. Luis Paris, Direktor des königlichen Theaters in Madrid, will die Winterpielzeit mit der 'Waldkühe' von Richard Wagner eröffnen.

Die 'Waldkühe' in Madrid. Luis Paris, Direktor des königlichen Theaters in Madrid, will die Winterpielzeit mit der 'Waldkühe' von Richard Wagner eröffnen.

Waggonunfälle.

In Fulda brach auf dem Bahnhof eine große Feuersbrunst aus, die die dort lagernden Güter und 40 beladene Güterwagen ergrieff. Obgleich ein Theil der Ladung gerettet werden konnte, ist der Schaden beträchtlich.

Bei Großen stießen ein Güterzug und Arbeiterzug zusammen. Der Maschinenführer des Arbeiterzuges wurde erheblich, das übrige Fahrpersonal unbedeutend verletzt.

Der österreichische Abgeordnete P. Stojalowski, der in Gacoga verhaftet und von Gendarmen nach Trenčin eskortiert wurde, sprang aus der Strecke aus dem in Fahrt befindlichen Eisenbahnwagen und entflo. Der Zug wurde sofort zum Stehen gebracht, doch konnten die Gendarmen des Flüchtigen nicht mehr habhaft werden.

Auf der Bahnstrecke Oebisfelde-Magdeburg gegen Müllroden wandernder Raupen über den Eisenbahndamm. Es machte große Mühe, den Güterzug über die Stelle hinwegzubringen, weil die Räder auf den Schienen rutschten.

Aus Derna meldet man: Auf der Höhe von Graß Blumenthal' schlug in Schacht 3 der Förderkorb gegen die Seilseile, so daß sie völlig zusammenbrach und der Förderkorb in die Tiefe stürzte. Man vermutet, daß 18-20 Mann sich im Förderkorb befanden, die getödtet sein dürften.

Auf der Strecke Bochum-Dortmund fuhr bei dichtem Nebel eine Maschine gegen einen Personenzug, von dessen Insassen zwei schwer und fünf leicht verletzt wurden.

In Berlin ereignete sich in der Redaktion des 'Kleinen Journal', als ein Schlosser die Gasdröhen abbaute, eine Gasexplosion, durch die eine Wand eingestürzt und 10 Fenstertheile zertrümmert wurden.

Bei dem Staatsminister a. D. Grafen Salen- burg in Berlin liegen Einbrecher durch ein offenes Fenster in das Wohnzimmer, wo sie Schmuck und Wertgegenstände im Betrag von 7000 Mark zusammenrafften. Dann drangen sie in das Schlafzimmer des Grafen und entwendeten dort vom Nachtschlaf einen Säckelring.

Neueste Nachrichten und Telegramme. Der Fall der Fälle.

Nachdem durch den Revisionsbeschluss ein weiterer Akt des Dreyfus-Dramas beendet wurde, ist ein Rückblick auf die Revisions-Campagne, den wir der 'Straßb. Post' entnehmen, von Interesse. Etwa um den 10. Oktbr. des vorigen Jahres tauchte die erste unbestimmte Nachricht auf, daß der Senator Scheurer-Kessener in der Dreyfus-Sache etwas Neues erforscht habe, und am 28. Oktober machte dieser hochangesehene Mann die ersten näheren Mitteilungen darüber, daß er Beweise für die Unschuld von Dreyfus und für die Schuld eines Anderen besitze. Seitdem ist es fast ein Jahr lang Schlag auf Schlag gegangen.

In der 'Daily News' veröffentlicht ein Unbekannter, hinter dem man Esterhazy vermutet, einen langen Bericht über den Bildirrit Kasimir Periers, der sich wie ein Märchen aus 'Tausend und eine Nacht' liest. Er gibt darin, daß ein Bericht des Verfassers Grafen Münster über die Dreyfus-Sache an den deutschen Kaiser bei Nacht heimlich aus der Kuriermappe genommen und nach französischem Gebiet bei Dreyfus durch ein photographirt sein soll.

Es liegen noch folgende Depeschen vor: Paris, 28. Sept. Bezüglich der Haltung der Arbeiter-Masse gegenüber den Freidenkern der Nationalisten und Antisemiten in Folgendem: Déroulède und Rochefort hatten für die ausständigen Arbeiter Sammlungen veranstaltet und ihrem Kaufsücht das Geld zustellen lassen. Die Versammlung der Ausständigen hat jedoch den Antrag der Sammlung abgewiesen, weil Déroulède und Rochefort zugleich die Arbeiter zur Beteiligung an einer Kundgebung verleiten wollten, die den Grundgedanken die Interessen der Arbeiter widerspreche.

Hinter den Coulissen des Dreyfus-Handels. Die Vorrede des Buches, die er ihm eingeschickt, sei jedoch gänzlich ungenügend gewesen. Keinerdings sei ihm aber die baldige Ueberlieferung des ersten Abschnitts in Aussicht gestellt worden; jedenfalls werde Hayard sich auf Grund jenes Vertrags jeder anderweitigen Veröffentlichung Esterhazy über die Dreyfus-Angelegenheit widersetzen.

Das Memorial der Dreyfus-Angelegenheit ist gestern dem Generalstaatsanwalt beim Kassationshof, Ranaud, überbracht worden. Dieser hat es mit in seine Privatwohnung genommen, wo es sich seit gestern befindet. Aller Öffentlichkeit nach wird er es drei bis vier Tage lang einer Prüfung unterziehen, um es alsdann zu Händen des Vorsitzenden der Anklagkammer des Kassationshofes weiterzugeben; unrichtig ist die Behauptung, der Vorsitzende dieser Kammer, Loew, sei Israëli; er ist vielmehr katholischer Konfession. Loew wird alsdann einen Berichtshalter ernennen, dem er alle Vollmacht übertragen wird. Es ist aller Grund vorhanden, anzunehmen, daß angesichts der Wichtigkeit des vorliegenden Falles der Berichtshalter eine ergänzende Untersuchung verlangen wird.

Paris, 28. Sept. Der 'Gaulois' hat den Kolonialminister Trouillot über Marokko und die Faschada-Frage befragt. Trouillot erklärte, man dürfe aus den friedlichen Bestimmungen und verständlichen Wünschen der französischen Regierung nicht auf eine Politik des Aufgebens schließen. Bis jetzt habe man über die Besetzung Faschada und die Begegnung Marokkos mit Ägypten nur eine Glorie, die englische, gehört. Bevor aber Frankreich irgend etwas thun, müsse es die Mittheilungen Marokkos abwarten.

Paris, 28. Sept. Der Generalstaatsanwalt beim Kassationshof, Ranaud, prüft die Dreyfus-Akten in seiner Wohnung. Wie verlautet, wird Ranaud seinen schriftlichen Antrag dem Kassationshofe nicht vor Ende dieser Woche abgeben lassen. Rom, 28. Sept. 'L'Italia' meldet: Alle europäischen Kabinete, mit Ausnahme des französischen, dessen Antwort noch nicht eingegangen ist, erklärten sich mit dem Vorschlage der italienischen Regierung, eine internationale Konferenz wegen der Anarchistenfrage abzuhalten einverstanden. Es wird die Antwort Frankreichs abgewartet, um dann das Programm für die Konferenz aufzustellen.

Pratona, 28. Sept. Eine Abteilung Artillerie und 1000 Bogenschützen sind heute nach dem Lande der Magagos aufgebrochen, deren Oberbefehlshaber sich unheimlich zeigt, die Steuern auf eigene Rechnung einzuhaltend die Autorität der Regierung. New York, 28. Sept. Die republikanische Konvention des Staates New York sollte eine Resolution, worin erklärt wird, daß die übernommenen Verantwortlichkeiten es den vereinigten Staaten verbieten, die Philippinen an Spanien zurück zu geben. Die republikanische Staats-Konvention in Saratoga stellte den Obersten Roosevelt als Kandidaten für den Posten des Gouverneurs des Staates New York auf.

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers') Chemnitz, 28. Sept. Der Aufsichtsrath der ein Fabrikarbeiterin ermordet, wurde zum Tode verurtheilt. Wien, 29. Sept. Der verfassungstreue Großgrundbesitzer brachte im Abgeordnetenhaus einen Dringlichkeitsantrag ein auf sofortige Erhaltung der Ausgleich-Vorlage. Der Antrag kommt in der heutigen Sitzung als erster zur Verhandlung. Triest, 29. Sept. In Macarada wurde ein gewisser Antonelli aus Prezica verhaftet, der als gefährlicher Anarchist gilt; er hatte eine blutige Feste, gleich derjenigen Buchens, die sich. Kopenhagen, 29. Sept. Die dänische Königin Luise ist heute früh 5 1/2 Uhr gestorben.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Marktbericht vom 20. Sept. Stroh per 100 R. 1.20, Heu per 100 R. 2.50, Kartoffeln M. 3.50 bis 4. per 100 R., Bohnen per 100 R. 15 Pf., Blumenkohl per 100 R. 30 Pf., Spinat per 100 R. 20 Pf., Wirsing per 100 R. 6-8 Pf., Rothkohl per 100 R. 10-15 Pf., Weißkohl per 100 R. 6 Pf., Weizen per 100 R. 100 Pf., Roggen 3 Knollen 15 Pf., Rosskastanien per 100 R. 6 Pf., Erdbeeren per 100 R. 8 Pf., Feldsalat per 100 R. 20 Pf., Sellerie per 100 R. 10 Pf., Zwiebeln per 100 R. 8-9 Pf., rote Rüben per 100 R. 6 Pf., weiße Rüben per 100 R. 6 Pf., gelbe Rüben per 100 R. 6 Pf., Carotten per 100 R. 5 Pf., Pfirsich-Äpfel per 100 R. 25 Pf., Meerrettig per 100 R. 2 Pf., Gurken per 100 R. 5-10 Pf., zum Einmachen per 100 R. 0.00 Pf., Weizen per 100 R. 10-12 Pf., Birnen per 100 R. 8-10 Pf., Pfäfersen per 100 R. 0 Pf., Zwetschgen per 100 R. 7 Pf., Kirchen per 100 R. 00-00 Pf., Trauben per 100 R. 15-35 Pf., Pflaue per 100 R. 20 Pf., Aprikosen per 100 R. 30 Pf., Nüsse per 100 R. 20 Pf., Haselnüsse per 100 R. 35 Pf., Eier per 100 R. 30 Pf., Butter per 100 R. 1.20 M., Handläse per 100 R. 40 Pf., Bresem per 100 R. 45 Pf., Dacht per 100 R. 1.20 M., Garich per 100 R. 80 Pf., Weisfische per 100 R. 85 Pf., Saderban per 100 R. 50 Pf., Stodfische per 100 R. 25 Pf., Gase per 100 R. 4.50 M., Reh per 100 R. 1 M., Hahn (jung) per 100 R. 1.50-2 M., Huhn (jung) per 100 R. 1.50 Pf., Gelbhuhn per 100 R. 1.50 M., Ente per 100 R. 2.50-3 M., Tauben per Paar 90 Pf., Gans (lebend) per 100 R. 3.50-6 M., geschlacht per 100 R. 70 Pf.

Mannheimer Getreidemarkt vom 28. Sept. Die Tendenz bleibt sehr fest bei guter Bedarfsfrage. Preise per Tonne ein Rotterdam: Saronia M. 143-148, Kasas prompte Verschiffung M. 139, Oktober-November-Verschiffung M. 134, Redwinter prompte Verschiffung M. 143, Oktober-November-Verschiffung M. 136, Manitoba M. 145, De Plata M. 145-152, russischer Roggen M. 106-111, Westerntroggen M. 111, Weizen M. 80, De Plata-Weizen M. 74, Futtergerste M. 88, Weizen amerl. Hafer M. 110, russischer Mittelhafer M. 102, Prima russischer Hafer M. 110-120.

Convergenz der Mannheimer Effektenbörse vom 28. Sept.

Table with columns for Staatspapiere, Obligations, and Wechseln. Lists various securities and their market prices.

Notizen.

Table listing various bank notes and exchange rates, including entries for Deutsche Reichsbank, Österreichische Nationalbank, and others.

Mannheimer Effektenbörse vom 28. Sept. Preis notierten Süddeutsche Bank Aktien 119 B., Anilinfabrik Aktien 444 G., Bad. Brauerei 140 G. und 140.60 B., Oberdeutsche Versicherung 215 G.

Wasserstandsnotizen vom Monat September.

Table showing water level data for various locations (Kaukasus, Waldshut, Günningen, etc.) with columns for dates and water levels.

Gold-Courten.

Small table listing gold prices for different locations like London, New York, and others.

Für Trauer und Halbtrauer bietet in Damenkleiderstoffen stets das Neueste in gediegener Auswahl J. Groß Nachfolger.

71772 F 2, 6 Bad. St. 3. Stellen am Markt.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Spätharveste in Mannheim betr. (267) Die diesjährige Spätharveste beginnt am 29. September und endet mit dem 12. Oktober...

Dr. Orgelspieler und Personen, welche Vorstellungen auf der Straße und öffentlichen Plätzen geben wollen...

Anatomische Museen, Pflanzensammlungen, Spielzeuge u. dergl. werden überhaupt nicht zugelassen.

Den Besuch der Messe durch Kinder ohne Begleitung treffen. (267) Es wurde die Beobachtung gemacht, daß die Messe auf den Plätzen...

Die Kasse der Theaterbauhülfskassen betr. Nr. 35402. Wir bringen hiermit zur Kenntnis...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Bekanntmachung.

No. 14942. Die Ehefrau des Käufers Jakob Eberle...

No. 14990. Die Ehefrau des Kaufmanns Hans Eberle...

Essentielle Mahnung. Die Pfandbesitzer der Pfandbriefe...

Bekanntmachung. Die Kasse der Theaterbauhülfskassen betr. Nr. 35402...

Bekanntmachung. Die Kasse der Theaterbauhülfskassen betr. Nr. 35402...

Bekanntmachung. Die Kasse der Theaterbauhülfskassen betr. Nr. 35402...

Bekanntmachung. Die Kasse der Theaterbauhülfskassen betr. Nr. 35402...

Bekanntmachung. Die Kasse der Theaterbauhülfskassen betr. Nr. 35402...

Bekanntmachung. Die Kasse der Theaterbauhülfskassen betr. Nr. 35402...

Wannheimer Liedertafel

Donnerstag, 29. September, Abends 7 1/2 Uhr Special-Probe für 1. und 2. Bass.

Sängerbund. Heute Donnerstag Abends 7 1/2 Uhr Spezialprobe für 1. u. 2. Bass.

Velocipedisten-Verein Mannheim.



Freitag, 29. Septbr. 1898, Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Lokal „Zum Sport“...

Tanz-Cursus. Können noch einige Herren teilnehmen.

Bergebung. No. 25798. Die Ausführung von etwa 70914 150,00 m Weidsteinblech...

Zielbau-Arbeiten. No. 25798. Die Ausführung von etwa 70914 150,00 m Weidsteinblech...

Zwangsversteigerung. Freitag, 30. Septbr. 1898, Nachmittags 2 Uhr...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrag des Herrn C. K. 21er werde ich...



Grübes tragbare Petrol-Heiz- und Koch-Oefen. ohne Heizrohr, ohne Kessel...

Zahnschmerz. von hohen Zähnen herrührend wird durch Kropf's Zahnwatte...

Schellfische. Cabliau, Backschollen, Zander, Rhein-Hechte, Rhein-Karpfen, Rhein-Schleien...

Rehe Ragout 40 Pfg. Braten 70 u. 80 Pfg. Hasen Hirsch Geflügel und Fische...

Schellfische. Cabliau, Schollen, Soles, Turbots, Rotzungen, leb. Bachforellen, Zander, Hechte...

Hecht, Schollen, Rotzungen, Bärsche, Cabliau, Schellfische bei Louis Lochert...

II. Hypothek von M. 6000.- bis 10000.- auf Haus in der Oberstadt...

Sum vernichtet und rettet gründlich aus jeder Ungeziefer. Pakete à 10 und 20 Pfg. Staubfischen à 20, 30 u. 50 Pfg. Gläser à 20 u. 40 Pfg. sind zu haben...



Hasen, Geldhühner, Neues Sauerkraut, Rehe, j. Hühner, Enten, Gänse, Französ. Poularden, Theod. Straube N 3, 1, Ecke...

Schellfische. Cabliau, Seezungen, Flusshander, Rheinfalm, Forellen, Pfanzelchen, Miranauer Caviar...

Schellfische. Cabliau, Schollen, Soles, Turbots, Rotzungen, leb. Bachforellen, Zander, Hechte...

Hecht, Schollen, Rotzungen, Bärsche, Cabliau, Schellfische bei Louis Lochert...

II. Hypothek von M. 6000.- bis 10000.- auf Haus in der Oberstadt...

Sum vernichtet und rettet gründlich aus jeder Ungeziefer. Pakete à 10 und 20 Pfg. Staubfischen à 20, 30 u. 50 Pfg. Gläser à 20 u. 40 Pfg. sind zu haben...

Sum vernichtet und rettet gründlich aus jeder Ungeziefer. Pakete à 10 und 20 Pfg. Staubfischen à 20, 30 u. 50 Pfg. Gläser à 20 u. 40 Pfg. sind zu haben...

Sum vernichtet und rettet gründlich aus jeder Ungeziefer. Pakete à 10 und 20 Pfg. Staubfischen à 20, 30 u. 50 Pfg. Gläser à 20 u. 40 Pfg. sind zu haben...

Schleppschiffahrt auf dem Neckar. Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß in Folge Uferverlegung der Heilbronner Wasserleitung auf Verlegung der R. Wasserbau-Inspektion unsere Fahrten nach Heilbronn vom Freitag den 30. September ab auf ungefähr 14 Tage eingestellt werden.

Grand Theatre Uferini. Im ersten hierzu eingerichteten Circusgebäude am Wasserthurn von Donnerstag, 29. Sept. bis 14. Oktober täglich Brillant-Vorstellung von Uferinis Wunder-Produktionen.

Krieger-Verein. Sonntag, den 2. Oktober, Nachmittags Ausflug nach Schriesheim und der Strahlenburg in Begleitung der Kapelle Petermann.

Schützen-Gesellschaft. Unser diesjähriges Herbst-Sabenschießen auf Feld, Stand, Jagd und Büchsenjagd findet am Sonntag, den 2. Oktober...

Schützen-Gesellschaft. Bei der tagungsgemäß vorgenommenen Auslosung unserer für dieses Jahr einzulösenden Schuldscheine zu je Mk. 20 vom Jahre 1875...

Schützen-Gesellschaft. Bei der tagungsgemäß vorgenommenen Auslosung unserer für dieses Jahr einzulösenden Schuldscheine zu je Mk. 20 vom Jahre 1875...

Apollo. Wir betören uns unseren verehrlichen Mitgliedern, den geehrten Damen, sowie Freunden unterer Vereins die höfliche Mitteilung zu machen, daß die Feier unseres diesjährigen VI. Stiftungsfestes...

„Zaren-Thee“. (Patentamtlich eingetragene, Spezial-Marke). Nur sorgfältigst ausgewählte Thee-Sorten. Russische Geschmacks-Richtung.

Annachholz (Pithypineabfälle). Hölzigt abzugeben bei Dreyfus & Mayer-Dinkel, Fruchtbaumhofstraße.

Heute entschlief sanft in Gott unser lieber Sohn Joachim Stoy nach schwerem Leiden im Alter von 14 Jahren.

Heute entschlief sanft in Gott unser lieber Sohn Joachim Stoy nach schwerem Leiden im Alter von 14 Jahren. Heidelberg-Neuenheim, 27. Sept. 1898.

BAZAR

des Gustav-Adolf-Frauenvereins

am 15. und 16. Oktober 1898 im Casinosaale.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins, die dem Bazar Gutes zugebracht haben, werden gebeten, solche bis spätestens 15. Oktober den unten verzeichneten Vorstandmitgliedern zu reichen.

Der Vorstand: 70904

- | | |
|--|--|
| Frau Stadtpfarrer Stille, G 4, 5.
Uhle, G 4, 2.
Kaufmann Gotschalk, Bismarckpl. 2.
Landgerichtsrath Egger, B 6, 3.
Buchdruckereibesitzer Gengenbach, L 7, 7a.
Klein-Heut Gieser, O 7, 2.
Ingenieur Großelinger, Dammstr. 2.
Hauptmann Haack, K 1, 15. | Heulein Emilie Horn, Kollerring 12.
Frau Architekt Rauh, M 7, 1 1/2.
Fräulein Wisse Woll, L 10, 7.
Frau Staatsanwalt Wähling, Kollerring 34.
Defan Ruchhaber, K 3, 3.
Direktor Schneider, L 14, 8a.
Amtsrichter Schönmann, Rennershoffstr. 10.
Stadtpfarrer Simon, Dammstr. 40. |
|--|--|

P 1, 7a Rathskeller. P 1, 7a

Donnerstag, Freitag und Samstag
Klangt aus der Brauerei A. Printz, Karlsruhe ein hochfeines

Export-Märzen-Bier

(Spezialgebrau für Mannheim)

zum Ausspann.

Hochachtungsvoll

O. Franke, Restaurateur.

Total-Ausverkauf

wegen
Aufgabe unseres Geschäftes
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

P 1, II. Geschwister Suzen. P 1, II.

— Laden-Einrichtung wird billig abgegeben. —

Siegfried Labandter

Nachf.
P 2, 14 Planen, **P 2, 14**
gegenüber der Hauptpost.

Großes Lager in

Herren- u. Knaben-Kleider

(Anfertigung nach Maß)

in anerkannt solidester und feinsten Ausführung in jeder Preislage.
Specialität: Anfertigung von Divoren für Diener, Kutscher etc.

Sensationelle Neuheit für Radfahrer

Fahrradglöckchen mit Revolver

Patent Messedat,
wirksamer Signal-Alarm-Gelut und Schreck-Schuss.
Sicherster Schutz gegen Verletzung durch Hunde etc.
Die Glocke ist leicht und zerfällt, wird mit 10 unerschütterlichen Patronen geladen. Der Knall ist ein ganz warmer.

Zu beziehen durch alle Fahrradhandlungen.
Fabrikanten: F. Messedat & Co., Köln a. Rh.
Fabrik und Großhandlung in Fahrradbedarfartikeln.

Alle Sorten Ruhrkohlen

Coaks, Brikets und Holz

liefern frei in's Haus
P. Jos. & Alex. Osterhaus.
Comptoir B 7, 12. Fernsprecher Nr. 134

Für Zuckerkranke

Mleuronat-Brod

Wird frisch empfohlen

J. A. Reinhard,
D 4, 19. 72606

Schweine-Schmalz

garantirt rein, non eigener
Schlachtung à 40 Pfg. per 1/2 Kilo.

Herrmann Hafner,
Fabrik feiner Fleisch- u.
Wurstwaren, Pl. 13, 14

in T 5, 2,
S. Etod. 70752

Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billiger Berechnung.

Q 5, 19, porterre.

Pianino

Vorkauf, Vermietung.

Oelgemälde.

A. Donecker, B 1, 4.

W. 100,000 baar

ist der L. Erbeher,
im Ganzen 100,000 M. 575000
zur Verlosung in der großen
Schlotterie zu Gunsten der
deutschen Kolonien vom
22. Novbr. bis 2. Febr. a. c.
Auf 30 Loose fällt 1 Gewinn,
das Loos kostet 3.30, 10 St. M. 30.
Parto und Vide 25 Pfg. bei
Generalagentur Carl Götz,
Rechenstraße 1, D.
Gebäude 13. 72432

Damen-Hüte

werden garnirt bei billiger Be-
rechnung u. alle Sorten gerne
verwendet.

Q 5, 19, porterre.

Kitten

Glas, Porzellan etc. etc.
mird schnell besorgt.

E. I. S. Laden E. I. S.

Patente

besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Bertha N. W., Luisenstr. 25,
10 Filialen. 49172

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.
Vertretung für Mannheim
H. Maler, Tattersallstr. 9

Naturkuren!

In allen Kran-
heiten, Leiden
und Beschwerden, nur eigen-
artige, physikalische Heilmethode
mit vorzähl. Erfolg. Einmalige,
milde, sichere, unentbehrliche Be-
handlung. Aufsehen erregend!
Künstl. Versette 20 Pfg.
Küppersstr. 20. 60214

Wieder durch Direktor Kuster-
mann sen., Bilda-Wad, Karls-
ruhe 1. B., Friedenstr. 18,
Telephon No. 522.

En gros.

En gros.

Meine

Modell-Hut-Ausstellung

Ist eröffnet und lade zum Besuch höfl. ein.

72856

Carl Held, C 3, 9.

Modistinnen und Schneiderinnen Vorzugspreise.

Von der Reise zurück.

Prof. Dr. L. Weiss, Augenarzt.
A 3, 3.

72454

Wohne jetzt

72892

M 5, 3,

Dr. H. Nerlinger, Arzt.

Mein Geschäft befindet sich ab 1. October

N 4, 1.

72859

Cl. Körfggen Wwe., Robes.

Allgemeine Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft
Berlin.

alte Mannheimer von 1863. — Bureau H 8, 2.
August Schweikert, General-Agent.

Wichtige Mittheilung. Für Israeliten,

welche darauf reflectiren an den heiligen Feiertagen eine rituell
geschlachte Gans von außerhalb zu kaufen, werden gebeten,
genau die Zeichen der Kochzettel zu beachten, ob solche wirklich
von einem orthodoxen Schächter geschlachtet worden ist. Für an-
dere auf den Markt oder bei auswärtigen Händlern geschlachte
Gänse, welche das Zeichen der Religions-Gesellschaft nicht besitzen,
wird keine Garantie bezüglich des Schlachtens laut altem Rituz
übernommen.

71990

Rabb.-Assistenten,
D. E. B.

Zuntz

Java-Kaffee

aus der Dampf-Kaffee-Dreherei von

A. Zuntz sel. Wwe.

Königl. Großherzog. u. Hofl.

in Bonn — Berlin — Hamburg

wird allen Freunden einer wirklich guten Tasse Kaffee zum
Gebrauch bestens empfohlen.

Sorgfältigste Auswahl und sachgemäße Mischung mit
besten Rohstoffen, verbunden mit langjährig bewährter
Drehereimethode gewährleisten einen stets gleichmäßigen Auf-
guss, der den höchsten Anforderungen an Wohlgeschmack,
Kraft und Ergiebigkeit vollumf. entspricht.

69319

Feinste Mokka-Mischung . . .	à 1/2 Kilo 2.—
1a. gebr. Java-Kaffee . . .	1.90
1b.	1.80
Haushalts-Kaffee	1.70
Wiener Mischung	1.60
Hamburger Mischung I.	1.50
II.	1.40
Berliner	1.20

Käuflich in Mannheim bei dem General-Vertreter

Herrn Jac. Uhl, M 2, 9

sowie bei den Herren

Hugo Feiler, G 5, 1.
H. Bücking, Chocoladen-Fabrik.

Ph. Gund, Groß. Hofl., D 2, 9, Planen.

Hof. Dörner, N 3, 15.
Herrn. Bauer, O 2, 2.

Willy. Horn, D 5, 14.
Louis Klüber, Q 7, 14b.

Louis Rother, am Markt.
Carl Müller, R 2, 10, Filiale B 4, 4.

Moritz Reuther, F 3.
Hof. Bauer, K 4, 24.

Hug. Scherer, L 14, 1.
Heinr. Thomas, D 5, 1a, am alten Rheinthalen.

B. Franke, E 2, 8.
Ed. Wellenreuther, P 5, 1.

Ferd. Baum & Co.

neben Institut Stammel

C 7, 7b

Prima stückreichen Fettschrot,
gewaschen und gesiebte Nusskohlen,
deutsche u. engl. Anthracitkohlen,
Ruhrsteinkohlen-Brikets, Koaks
für Leuchte und Hütten.

trod. Bündel- u. zerflein Tannenholz
auf Wunsch in Rorden geliefert,
frei an und in's Haus.

Fernsprecher 544. 66106a

Zahnatelier von
Bernhard Laible, Zahntechniker.
Früher G 5, 13. Seit H 3, 19/20.

Ausverkauf

wegen
Geschäftsübergabe.

Mannheim's größtes
Damen-Confectionsgeschäft

Alle Neuheiten für die Herbst- u. Winterjaison
sind eingetroffen.

Da ich mein Geschäft verkauft und mich ver-
pflichtet habe, das Lokal in Kurzem zu räumen,
veranstalte ich einen gänzlichen Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Auf einen Vorkauf Knaben-Anzüge mache
besonders aufmerksam.

E. Süß jun., D 3, 16.



Haustelegraph und Telephon-Anstalt

Neu-Anlagen sowie
Reparaturen
werden prompt und billigt ausgeführt.

Carl Gordt

B 3, 2. B 3, 2.
Telephonruf 664. 60811

Hüte

werden hier und billig nach Pariser und
Wiener Mode garnirt.

Erl. Kern, Modistin,
D 6, 13, 1 Treppe hoch.

Was sagt am Besten?
Antwort:

Gentner's Metall-Pug-Glas

PASCHA.

Jeder Versuch führt zu dauernder Beifügung. Dosen
à 10 und 20 Pfg. in den meisten Drogen, Material-
und Spezerei-Geschäften zu haben.

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Pfeiffer & Diller's in Dosen
Kaffee-Extrakt (Original-
marke)

ist erhältlich bei:
W. Herr D 5, 12.